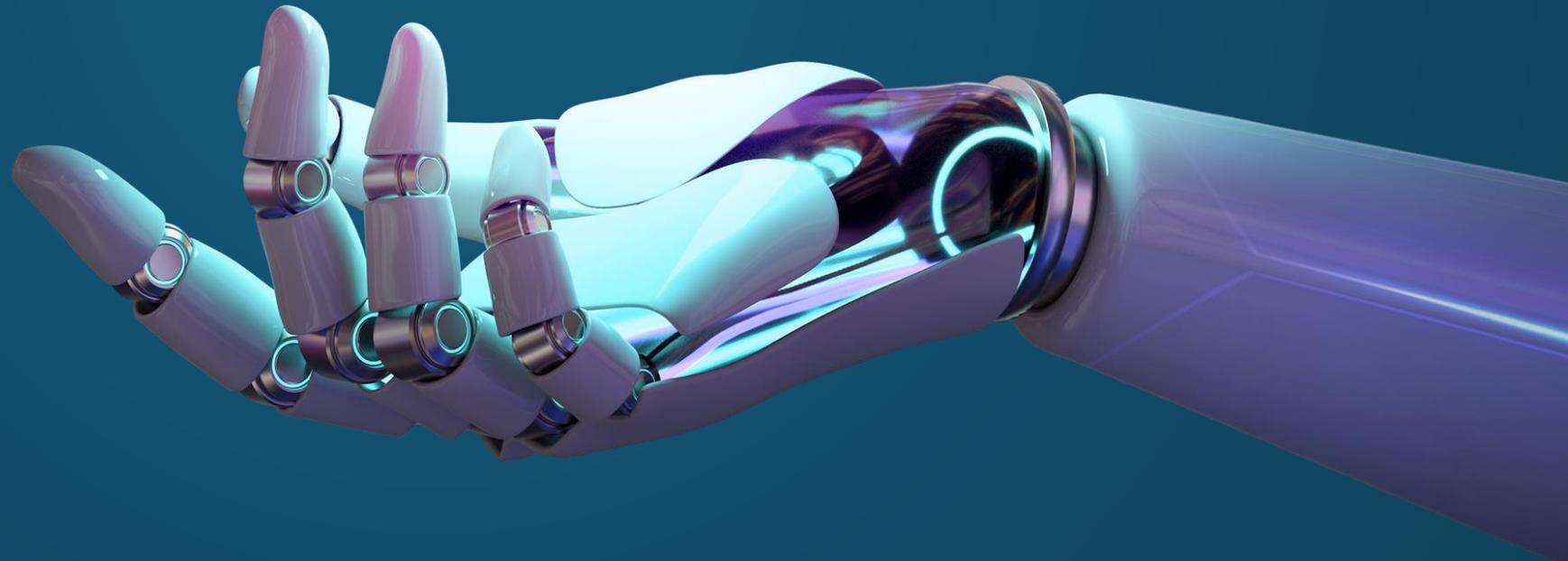


KI als Fachkräftemagnet

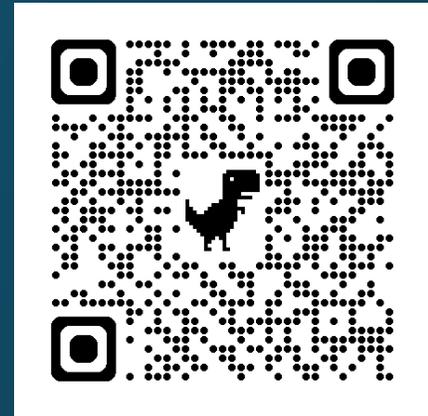
Wie Unternehmen mit smarterer Technologie Talente gewinnen





PATRIC WEILER

- **Berater, Trainer und Umsetzungsbegleiter** für KI, Strategie und Marketing
 - Swiss Future Institut, Zürich – Member AI Future Council
 - IHK Akademie Regensburg – Dozent für KI
 - KI-Kompetenz-Akademie, Luxemburg – Dozent für KI
-
- Internationaler MBA in Management & Communications
 - Zertifizierter KI Manager IHK
 - Zertifizierter Anwendungsberater für Künstliche Intelligenz
-
- Email: pw@pwbc.de
 - Mobil: +49 177 7778617



KI als KMU
Booster

Mit KI den Turbo zünden

Patric Weiler unterstützt bei der Einführung Künstlicher Intelligenz

Von Josef Heigl

Posing. Er ist ein erfahrener Experte für KI. Er kennt die weitreichenden Möglichkeiten, die Künstliche Intelligenz Unternehmen bietet. Und behauptet gar, wer als Unternehmen sie nicht nutzt, wird sich über kurz oder lange selbst aus dem Markt verabschieden. Patric Weiler hilft, damit das nicht passiert.

Patric Weilers Vita ist alles andere als gewöhnlich. Die KI selbst würde sie möglicherweise so auf einen Sitz nicht zustandebringen.

Weiler studiert Psychologie und Sozialpädagogik. Während seiner Semesterferien nutzt er jedoch die Gelegenheit, im aufstrebenden Privatfernsehen Fuß zu fassen, indem er in den Bavaria-Filmstudios als Kabelträger anheuert. „Ein Ort mit extrem viel Content“, findet der junge Mann. Fasziniert von der Medienwelt, bildet er sich neben seinem Studium zum Kameramann und später zum Bildregisseur weiter.

Nach seinem Abschluss zur Jahrtausendwende erhält Weiler das Angebot, als Vertriebs- und Marketingleiter bei einem Medienunternehmen einzusteigen und die Integration des damals noch neuen Internets voranzutreiben. Parallel dazu absolviert er ein berufsbegleitendes Studium zum Diplom-Erwachsenenbildner und schließlich später einen internationalen MBA in Management & Communications an der Hochschule Wien ab. Damit legt er den Grundstein für seine heutige Expertise in der Digitalisierung.

Die ersten Digitalagenturen

Bereits 2003 gründet Weiler eine der ersten Digitalagenturen des Landes, das Angebot kommt rasant an. Internationale Unternehmen, Hochschulen und Berufsakademien wenden sich an ihn. In dieser Zeit ist er nicht nur Agenturleiter, sondern auch als Dozent und Berater für Digitalisierung tätig.

Nach zehn Jahren bei der Agenturwelt steigt er bei American Express ein. Er übernimmt die Transformation und Digitalisierung des Serviceangebotes, führt ein 150-köpfiges Team und wird stellvertretender Deutschlandchef.

Zertifiziert als KI-Manager

2019 widmet er sich Künstlicher Intelligenz und Datenmanagement. „Wir waren einer der ersten Anbieter, die Unternehmen mit KI ausstatteten – noch bevor der große Hype begann“, erinnert sich Patric Weiler. Für die KI-Agentur Bluefield mit Sitz in Amsterdam baut er



Handy und Laptop – von daheim in Posing lässt sich viel machen. Doch natürlich ist Patric Weiler auch immer wieder bei seinen Kunden vor Ort. Anfangs öfter, dann seltener, schließlich laut die KI dort autark. Foto: Josef Heigl

das deutsche Vertriebsnetz auf und leitet erste KI-Projekte sowohl im Mittelstand als auch für DAX-Konzerne.

Seit drei Jahren nun der KI-Hype. Auf dem Markt werden die, die bei der Einführung von Künstlicher Intelligenz helfen, immer mehr. Deshalb zertifiziert sich Weiler als KI-Manager und Anwender-Berater, um sich von der Masse abzusetzen. Dies verschafft ihm einen der wenigen staatlich anerkannten Titel in diesem Bereich. Sein Ziel: Unternehmen durch den Einsatz von KI zu mehr Effizienz, Prozessoptimierung und verbesserten Marketing- und Vertriebsstrukturen zu verhelfen. „Mit der KI kann ein Unternehmen echt den Turbo zünden.“

Weiler unterscheidet sich nach eigenen Angaben von vielen seiner Kollegen dadurch, dass er nicht nur als Berater agiert, sondern seine Kunden auch als Trainer und Interimsmanager unterstützt. „Viele Berater verabschieden sich nach der Konzeptübergabe – ich bleibe bis zur Umsetzung und Sorge dafür, dass die geplanten Strategien auch realisiert werden“, betont er. Dieses ganzheitliche Angebot mache ihn zu einem unverzichtbaren Partner für seine Kunden.

Ein Großteil seiner Kunden stammt aus dem Mittelstand und deckt eine Vielzahl von Branchen ab – von Industrieunternehmen über den Dienstleistungssektor, die Fi-

nanzbranche bis hin zur Technologiebranche und anderen. Seine Erfahrung und seine Branchenvielfalt ermöglichen es ihm, maßgeschneiderte Lösungen für die spezifischen Bedürfnisse unterschiedlicher Geschäftsfelder zu entwickeln.

München und Berlin sind 25 Jahre seine Heimat gewesen. Doch mittlerweile lebt er, der in Saarbrücken und am Starnberger See seine Kindheit verbracht hat, mit Frau und zwei Kindern im neuen Haus in Posing. Von daheim aus lässt sich viel machen, wengleich er natürlich immer wieder vor Ort bei seinen Kunden tätig ist. Erst öfter, dann immer seltener, bis KI autark funktioniert. Für die IHK-Akademie in Regensburg entwickelt er nebenbei einen Weiterbildungslehrgang.

„KI-Strategie für Unternehmen unerlässlich

„Jedes Unternehmen, das langfristig erfolgreich sein und bleiben will, braucht für sich eine KI-Strategie“, nennt er eine Voraussetzung für jene, die weiterkommen wollen. Das sei aber bei vielen Firmen noch nicht so angekommen, sagt der Berater, der über ein dichtes Netzwerk an Spezialisten verfügt, um maßgeschneiderte Lösungen anbieten zu können.

Es gebe keinen Anwendungsfall, wo man nichts mit KI erreichen könne. Und er ruft die Statistik aus

seinem Laptop ab, Zahlen, die belegen sollen, was sich mit Künstlicher Intelligenz erreichen lässt.

25 bis 40 Prozent Steigerung bei der Produktivität, bis zu 30 Prozent Kostenersparnis, 10 bis 35 Prozent Umsatzwachstum, Verbesserung der Kundenbindung um bis zu 70 Prozent KI sieht er als Hebel bei akutem Fachkräftemangel und als eine Hilfe für Unternehmen in Schieflage.

Er legt auf einen ganzheitlichen Prozess in dem jeweiligen Unternehmen wert. „Wobei es nicht darum geht, Leute zu entlassen“, schiebt Patric Weiler gleich nach. Es gehe schlichtweg darum, Prozesse zu verbessern und die Wettbewerbsfähigkeit zu steigern.

Selbst im Alltag ist KI eine Hilfe, wie jüngst bei der Einladung von Gästen ins eigene Haus nach Posing. Ägyptisches Essen war angesagt. Die KI erstellte Vorschläge und verfasste eine Einkaufsliste. Gekocht haben er und seine Frau dann selber.

Nein, KI werde nicht mehr verschwinden, ist sich Weiler sicher. Sein Statement am Ende: „Unternehmen, die KI nicht nutzen, werden bis 2030 vom Markt verschwinden.“

Info

Mehr Informationen finden sich im Internet unter www.pwbc.de.



Branchenbezogener
KI Einsatz

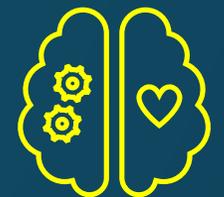


Wie Consultant Patric Weiler die „KI-Revolution“ beurteilt und wie das Event-Marketing perfektioniert werden kann

Confex

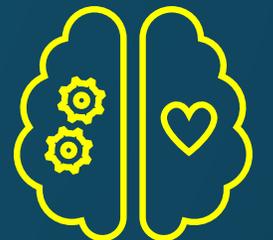
Das neue Conference- und Exhibition-Center in Köln

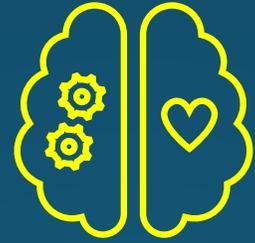
Jetzt anfragen!



*„Es ist nicht die stärkste
Spezies die überlebt, auch
nicht die Intelligenteste, es ist
diejenige, die sich am
ehesten dem **Wandel
anpassen** kann.“*

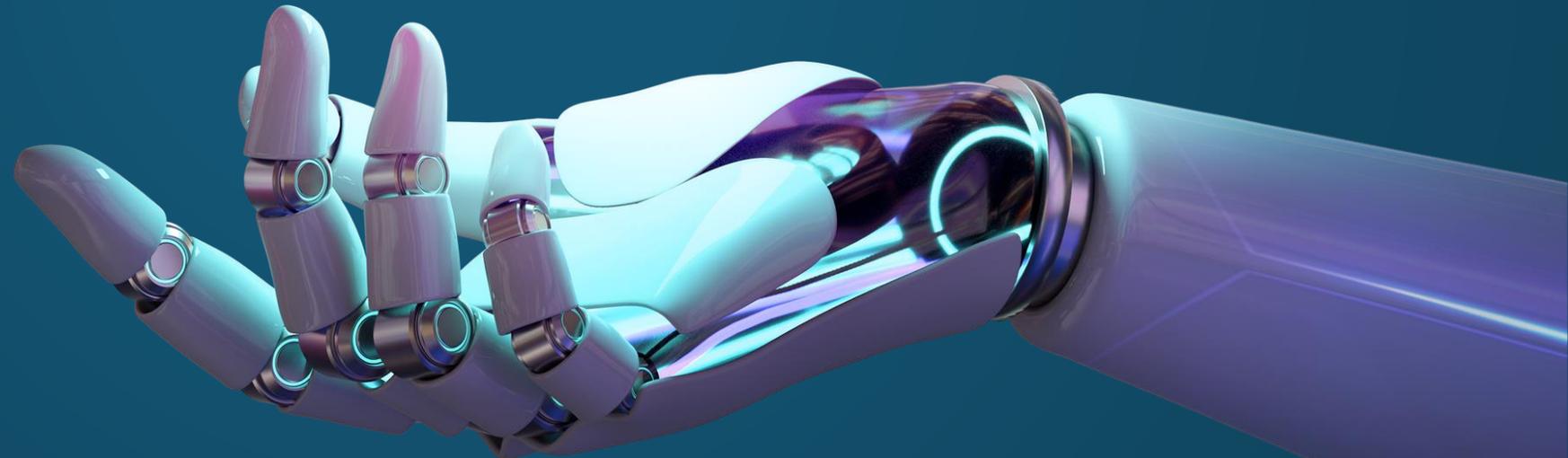
Charles Darwin,
Evolutionforscher

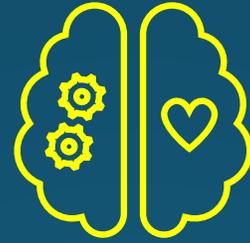




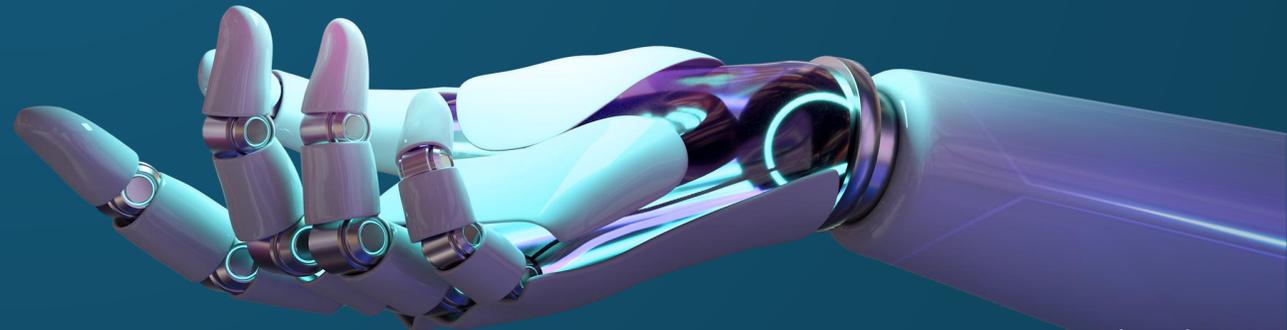
FACHKRÄFTEMANGEL

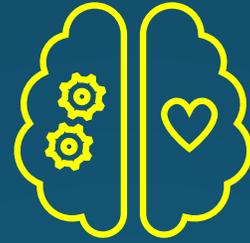
Status Quo





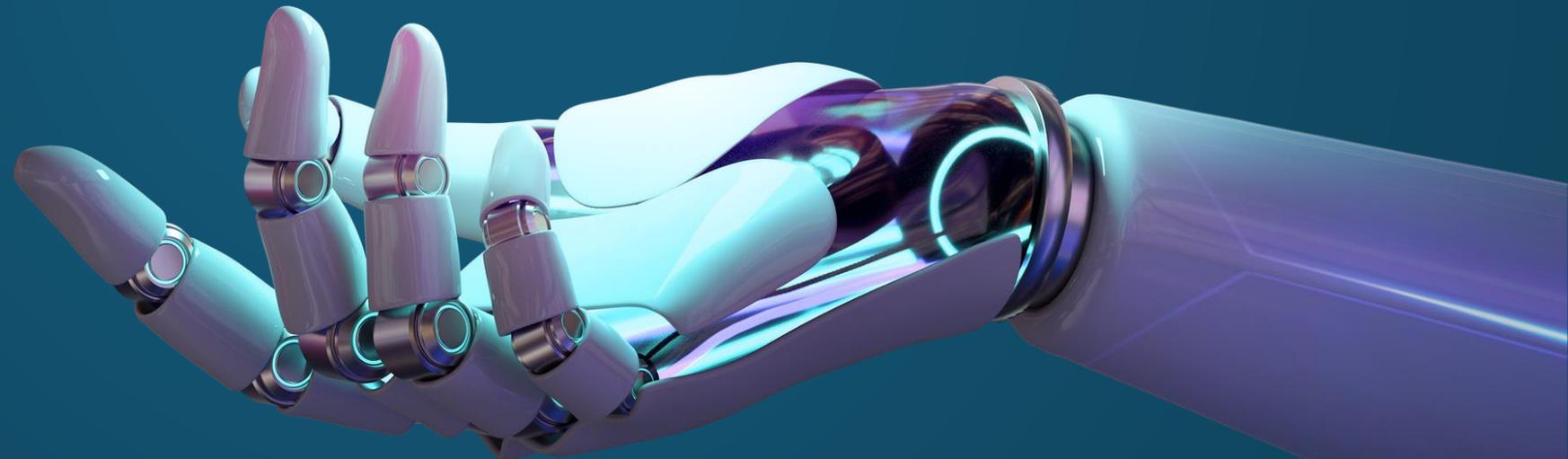
- 1. 1,3 Millionen offene Stellen (2024/Q3)**
- 2. Arbeitskraftlücke kostet bis zu 86 Mrd. Euro jährlich**
- 3. Bis 2036 gehen 12,9 Mio Babyboomer in Rente**
- 4. 3 Millionen fehlende Fachkräfte bis 2035**
- 5. Zuwanderung reicht nicht aus. 400.000 p.a. benötigt**

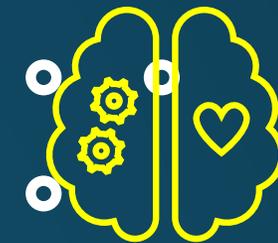




Ziele die sich hieraus ergeben:

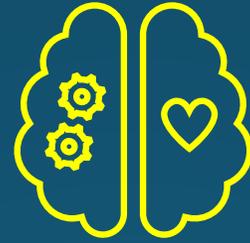
1. Recruiting von neuen Fachkräften optimieren
2. Bindung von bestehenden Fachkräften optimieren





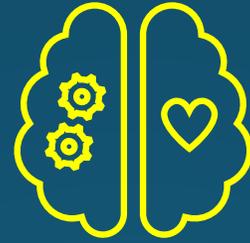
1. Arbeitgebermarke als Magnet für Talente
2. 1A Bewerbungs- und Onboardingprozesse
3. Zukunftsfähige Positionierung und Innovationskraft
4. Langfristige Weiterbildung & Karriereentwicklung
u.v.m.

Fazit in einem Satz: Wer als Arbeitgeber die besten Talente gewinnen und langfristig binden will, muss eine **starke Marke, moderne Prozesse und echte Entwicklungsperspektiven bieten.** 🚀



ABER WIE???

- Problem 1: Keine Kapazitäten
- Problem 2: Fehlendes Know How
- Problem 3: Fehlende Budgets

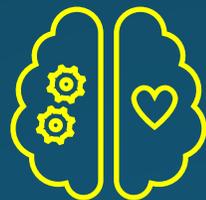


MIT KI!!!

Lösung 1: Mehr Kapazitäten mit KI

Lösung 2: Erstklassiges Know How durch KI

Lösung 3: Effizienzsteigerung durch KI



KI IM BEWERBUNGSPROZESS:

1. KI automatisiertes Direct Sourcing
2. Analyse von Bewerbungen
3. Mustererkennung für eine sich wandelnde Arbeitswelt
4. Cultural Fit & Soft Skill Analyse
5. Automatisierte Kommunikation & Chatbots
6. Video Interviews mit KI gestützter Analyse
7. Prognosen für Personalbedarf & strategischer Workforce Planung

1 Zeitersparnis bei Bewerbungsanalyse:

- Studie von **IBM Watson Talent & AI** (2023): KI reduziert die Bearbeitungszeit von Bewerbungen um bis zu **90 %**. (Quelle: [IBM Watson Talent](#))

2 Active Sourcing & Kandidatensuche:

- LinkedIn Global Recruiting Trends Report (2023): KI spart bis zu **80 % der Zeit** bei der aktiven Suche nach passenden Talenten. (Quelle: [LinkedIn Report](#))

3 Reduktion der Fehlbesetzungsquote:

- Harvard Business Review (2023): KI-gestützte Einstellungsprozesse senken Fehlbesetzungen um bis zu **50 %**. (Quelle: [HBR Artikel](#))

4 Verbesserte Passgenauigkeit & Matching-Algorithmen:

- Deloitte AI in HR Study (2023): KI-basierte Analysen verbessern die Matching-Genauigkeit von Bewerbern um bis zu **40 %**. (Quelle: [Deloitte HR Study](#))

5 Verkürzung der Time-to-Hire:

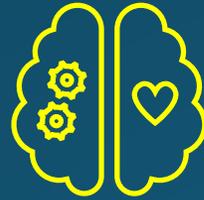
- McKinsey Workforce Automation Report (2023): KI kann die durchschnittliche Time-to-Hire von **10-15 Tagen auf 2-5 Tage** reduzieren. (Quelle: [McKinsey Workforce Report](#))

6 Verbesserte Candidate Experience & schnellere Rückmeldungen:

- Glassdoor & Kununu Recruiting Insights (2023): **68 % der Bewerber** bevorzugen Unternehmen mit digitalen Bewerbungsprozessen. (Quelle: [Glassdoor & Kununu](#))

7 Erhöhung der Empfehlungsrate auf Kununu & Employer Branding:

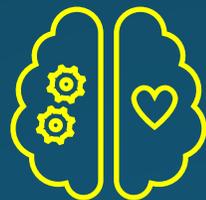
- HR-Tech Trends 2023 (von Gartner): **35 % höhere Empfehlungsrate** für Unternehmen mit KI-gestütztem Recruiting. (Quelle: [Gartner HR Tech Report](#))



Laut einer McKinsey Studie sparen sich Unternehmen, die KI im Bewerbungsprozess nutzen, bis zu 70% der Zeit für administrative Aufgaben.

Dank KI - endlich wieder Zeit für das, auf was es wirklich ankommt.

1. Kommunikation
2. Strategie
3. Beziehungsaufbau



Arbeitgebermarke – KI optimiert:

1. Analyse der Zielgruppe & Bewerberbedürfnisse
2. KI automatisierte Erstellung von hochrelevanten Inhalten
3. Personalisierung & Individualisierung der Candidate Journey
4. Social Media Branding & Community Management mit KI
5. KI Überwachung von Arbeitgeberbewertungen
6. KI gestütztes Corporate Influencer Programm
7. KI Optimierung von Jobanzeigen und Recruiting Kampagnen



1 Bis zu 50% mehr qualifizierte Bewerbungen & schnellere Einstellung durch eine starke Arbeitgebermarke:

• Great Place to Work Branding Report 2024

2 Bis zu 50% geringere Fluktuation durch eine starke Arbeitgebermarke:

• LinkedIn Global Recruiting Trends 2023

3 75% der Bewerber recherchieren Arbeitgebermarken vor der Bewerbung:

• Glassdoor Employer Branding Study 2024

4 43% geringere Recruiting-Kosten durch eine starke Arbeitgebermarke:

• Harvard Business Review Study 2023

5 67% höhere Mitarbeiterbindung durch Employer Branding (Mitarbeiter bleiben im Schnitt 1,8 Jahre länger)

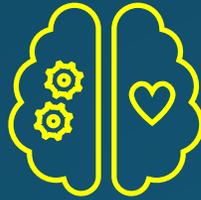
• Randstad Employer Branding Report 2024

6 56% schnellere Time-to-Hire mit klarer Arbeitgeberpositionierung:

• LinkedIn Employer Branding Report 2023

7 35% höhere Weiterempfehlungsquote durch zufriedene Mitarbeiter:

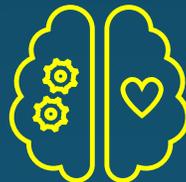
• Jobylon's Employer Branding KPIs 2024



„Wer eine starke Employer Brand hat, darf sich ebenfalls an einer starken Mitarbeiterbindung erfreuen“ Great Place To Work, Forschungsunternehmen

Mit KI kann heute jedes Unternehmen eine Arbeitgebermarke aufbauen, wie es bisher nur großen Konzernen mit riesigen Budgets möglich war.

- 1. Fachkräftemagnet**
- 2. Mitarbeiterbindung**
- 3. Wettbewerbsvorteil**



Fazit – warum KI die Antwort auf den Fachkräftemangel ist

📌 **KI schafft den entscheidenden Vorteil:** schneller, präziser und effizienter im Wettbewerb um Talente.

📌 **Mit KI kann jedes Unternehmen eine starke Arbeitgebermarke aufbauen**

– so wirkungsvoll wie einst nur Großkonzerne.

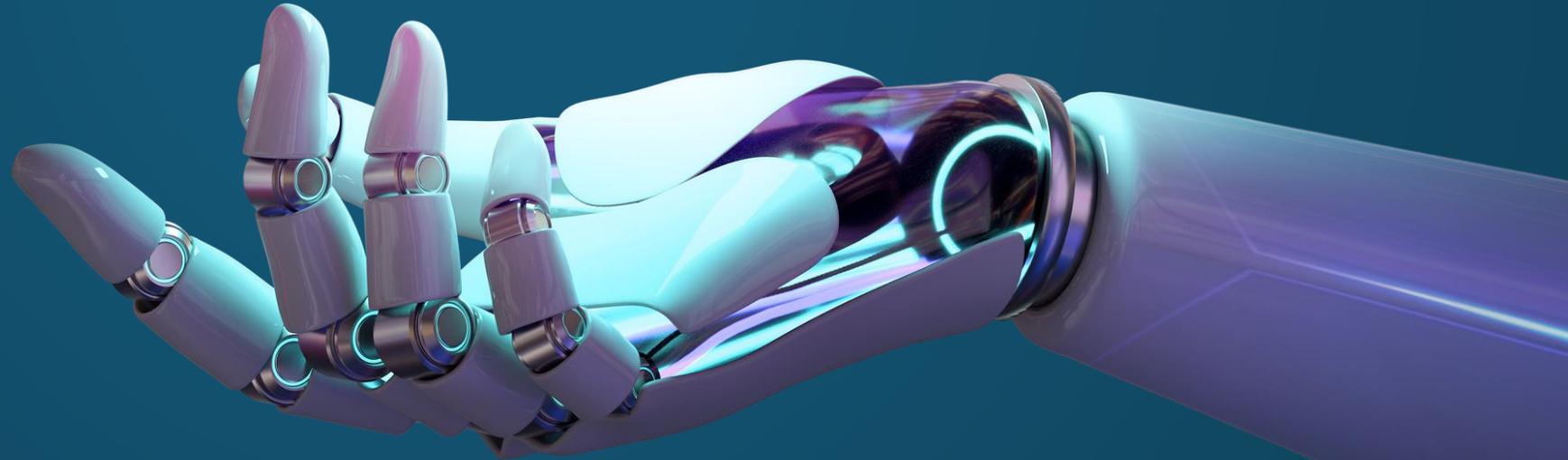
📌 **Fachkräftemagnet, Mitarbeiterbindung, Wettbewerbsvorteil**

– Unternehmen mit KI-gestütztem Employer Branding gewinnen doppelt.

🚀 Wer KI ignoriert, verliert Talente. Wer KI nutzt, sichert seine Zukunft.



Reminder: Am 1. Februar 2025 tritt die
KI-Kompetenzpflicht der EU-AI-Act
Verordnung in Kraft.





HERZLICHEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT

Ihr Patric Weiler

- Email: pw@pwbc.de
- Mobil: +49 177 7778617

